

SCHULNACHRICHTEN.

I. DIE ALLGEMEINE LEHRVERFASSUNG.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden von ihnen bestimmte Stundenzahl.

	VI		V		IV		U III		O III		U II		O II		UI		OI		Summe	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B		
Religionslehre: katholische	3	3	2	2	2	2	2		2		2		2		2		2		26	
evangelische	3		2		2		2				2				2				13	
Deutsch und Geschichtserzählungen . . .	3	3	2	2	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	52
Lateinisch	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6	6	6	6	6	124
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	72
Französisch	—	—	—	—	4	4	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	38
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	52
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	68
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Schreiben	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16

Anmerkung. 1. Außerdem für freiwillige Teilnehmer Unterricht im Englischen in Obersekunda und Unterprima, im Hebräischen in Obersekunda und in Prima in je 2 Stunden.
 2. Über Gesang, Zeichnen und Turnen vgl. C (Technischer Unterricht).

C. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Oberprima

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Prof. Dr. Schmitz und Oberlehrer Dr. Kramm.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Die Lehre von Gottes Dasein, Wesen und Dreipersönlichkeit, von der Schöpfung und Regierung der Welt, vom Menschen und von der Erlösung. Wiederholungen aus den Lehraufgaben der oberen Klassen. Dr. Rauschen.

b. Evangelische: Erklärung des Römer-, des Ersten Korinther- und des Jakobusbriefes. Im Anschluß daran Erörterungen aus der Glaubens- und Sittenlehre. Wiederholung der Bibelkunde. Prof. Dr. Schwertzell.

2. **Deutsch:** 3 St. Lebensbilder Göthes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen. Gelesen wurden Göthes Iphigenie und Abschnitte aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie, privatim Göthes Götz, Egmont und Tasso. Dispositionsübungen, Vorträge und Aufsätze. Dr. Sonnenburg und Dr. Kramm.

Aufgaben für die Aufsätze: a. in OIA: 1. Octavio Piccolomini. 2. Die dichterische Behandlung der Vorfabel in Göthes Iphigenie. 3. Erst wägen, dann wagen. 4. Des Großen Kurfürsten Verdienste um den Staat. 5. Ferdinand Alba in Göthes Egmont. 6. Göthes Urteil über die deutsche Litteratur der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. 7. Gottscheds Verdienste um das deutsche Theater.

b. in OIB: 1. Kann in der Sophokleischen Tragödie von einer Schuld des Königs Ödipus die Rede sein? 2. Inwieweit ist nach Lessing das Häßliche für die künstlerische Darstellung verwendbar? 3. Die Geistesverwandtschaft zwischen Iphigenie und Orest. 4. Die Schmerzen sind's, die ich zu Hilfe rufe, denn es sind Freunde, Gutes raten sie. 5. Wie und warum weist Sokrates dem Protagoras nach, daß die Weisheit notwendig zur Tapferkeit gehört? 7. Göthes Vansen und Homers Thersites.

In der schriftlichen Reifeprüfung war die Aufgabe gestellt: Götz von Berlichingens und Weislingens Untergang. Ein Vergleich.

3. **Latein:** 6 St. Cic. pro Mil., Tac. Hist. IV und V mit Auswahl. Hor. Carm. III und IV mit Auswahl, einige Episteln; einzelne Oden wurden auswendig gelernt. Stegreifübersetzungen und Privatlektüre aus Liv. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten verbunden mit grammatischen und stilistischen Wiederholungen. Die Ordinarien.

4. **Griechisch:** 6 St. Plat. Prot., Dem. Ol. I und Phil. III, Soph. Ant., Hom. II. XIII—XXIV mit Auswahl; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Stegreifübersetzungen. Privatlektüre aus dem Florilegium Graecum der Afraner. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. Die Ordinarien.

5. **Französisch:** 2 St. Delavigne, Marino Faliero; Mirabeau, Discours. Synonymische, stilistische und metrische Unterweisungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen. Dr. Stein und Machens.

6. **Hebräisch:** 2 St. Beendigung der Formenlehre und der Syntax. Gelesen wurde Genes. I—XI. Prof. Dr. Harnischmacher.

7. **Geschichte:** 3. St. Deutsche und preussische Geschichte vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. Belehrungen über die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung des deutschen Volkes. Dr. Sonnenburg und der Direktor.

8. **Mathematik:** 4 St. Ausführung der Stereometrie, analytische Geometrie, Reihen, binomischer Lehrsatz. Wiederholungen und Erweiterungen nebst vielfachen praktischen Übungen. Prof. Dr. Caspar.

In der schriftlichen Reifeprüfung wurden folgende Aufgaben bearbeitet:

1. Ein rechtwinkliges Dreieck zu konstruieren aus der Hypotenuse und dem Radius des einbeschriebenen Kreises. 2. Vier abwechselnde Ecken eines Würfels bilden die Ecken eines regelmäßigen Tetraeders. In welchem Verhältnis stehen die Volumina beider Körper zu einander? 3. $\frac{x+y}{xy} = \frac{3}{2}$; $\frac{x^2+y^2}{x+y} = \frac{5}{3}$. 4. Die Summe von zwei Dreiecksseiten beträgt 31 cm, die Summe ihrer Quadrate 481, der von ihnen eingeschlossene Winkel 55° . Die fehlenden Dimensionen des Dreiecks sind zu berechnen.

9. **Physik:** 2 St. Mechanik. Mathematische Geographie. Prof. Dr. Caspar.

Unterprima

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Prof. Dr. Schwertzell und der Direktor.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Wiederholungen aus der Sittenlehre und der Kirchengeschichte. Prof. Dr. Harnischmacher.

b. Evangelische: mit Oberprima vereinigt.

2. **Deutsch:** 3 St. Einführung in die neuere deutsche Litteratur bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Lebensbilder Klopstocks und Wielands, Lessings und Herders, sowie ihrer wichtigsten Zeitgenossen mit Lesen von Proben. Gelesen wurden außerdem Schillers Wallenstein, Shakespeares Julius Cäsar, Lessings Laokoon. Dispositionsübungen mit Erörterung der wichtigsten psychologischen und logischen Begriffe, Vorträge und Aufsätze. Prof. Dr. Schwertzell und Schunck, letzterer im Sommer vertreten durch Dr. Eschbach.

Aufgaben für die Aufsätze: a. in UIA: 1. Wie bereitet uns der Dichter auf Wallensteins Handeln und Geschick durch das Bild seines Heeres vor? 2. Die Zueignung des Horaz an Mäcenat (Carm. I, 1) und Schillers Teilung der Erde. 3. Wie verwertet der Dichter den Krönungsbecher in der Tafelscene der Piccolomini? 4. Wie verläuft innerhalb der Wallensteinindichtung die Nebenhandlung, deren Held Max Piccolomini ist? 5. Brutus und Antonius vor der Volksmenge. 6. Die Berichte über unsere Vorfahren bei Cäsar und Tacitus. 7. Der Wein bei Horaz und bei Klopstock. 8. Wirkung des sechsten Buches im Zusammenhang der Ilias.

b. in UIB: 1. Gedankengang des Prologs zu Schillers Wallenstein. 2. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 3. Wie mildert Schiller Wallensteins Schuld? 4. Die Bedeutung der Thersitesscene in der Ilias. 5. Wie zeigt sich der Gegensatz zwischen Brutus und Cassius bei der Versammlung der Verschworenen im Hause des Brutus? 6. Die Leichenrede des Antonius und ihre Wirkung auf die Volksmenge. 7. Auf welcher Kulturstufe standen nach Tacitus' Germania die alten Deutschen in ihrem Privatleben? 8. Wie beweist Lessing, daß der Held im Epos und im Drama seinen Schmerz durch Schreien äußern darf?

3. **Latein:** 6. St. Ciceros Briefe mit Auswahl, Tac. Germ., Ann. I, II mit Auswahl, Hor. Carm. I, II mit Auswahl, einige Epoden und Satiren; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Stegreifübersetzungen und Privatlektüre aus Liv. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten verbunden mit grammatischen und stilistischen Wiederholungen. Prof. Dr. Schwertzell und Prof. Dr. Luthe.

4. **Griechisch:** 6 St. Plat. Apol., Thuk. VI mit Auswahl, Soph. Aias, Hom. II. I—XII mit Auswahl, privatim Hymni Homerici nach dem Florilegium graecum der Afraner. Stegreifübersetzungen aus Xen. Hell. u. Kyrop. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. Gelegentliche Wiederholungen aus der Syntax. Die Ordinarien.

5. **Französisch:** 2 St. Guizot, Washington; Molière, le Bourgeois-Gentilhomme. Übungen im Sprechen. Synonymische, stilistische und metrische Unterweisungen. Wiederholungen aus der Grammatik mit mündlichen Übersetzungen ins Französische. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen. Dr. Stein und Machens.

6. **Englisch:** 2 St. Irving, Sketch-book; Monologe und Scenen aus Shakespeare. Hauptregeln der Syntax. Sprechübungen. Dr. Stein.

7. **Hebräisch:** mit Oberprima vereinigt.

8. **Geschichte:** 3 St. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Dr. Berg und Schunck, ersterer seit dem 1. Nov. vertreten durch den Direktor, letzterer im Sommer vertreten durch Dr. Eschbach.

9. **Mathematik:** 4 St. Vermischte Gleichungen quadratischen Charakters, reciproke, symmetrische, Exponential-Gleichungen. Zusammengesetzte Zinsrechnung. Beendigung der Trigonometrie. Erster Teil der Stereometrie. Prof. Dr. Caspar.

10. **Physik:** 2 St. Die Lehre vom Lichte und von der Wärme. Prof. Dr. Caspar.

Obersekunda

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Prof. Dr. Fisch und Oberlehrer Dr. Sonnenburg.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Die Lehre von Gott und von der Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt. Ausführliche Belehrungen über die Kirchengeschichte der älteren Zeit bis auf Karl den Großen. Dr. Rauschen.

b. Evangelische: Erklärung der Apostelgeschichte und ausgewählter Abschnitte aus neutestamentlichen Briefen. Wiederholungen. Prof. Dr. Schwertzell.

2. **Deutsch:** 3 St. Einführung in das Nibelungenlied mit Ausblicken auf die höfische Epik und Lyrik. Gelesen wurden außerdem Schillers Maria Stuart und Braut von Messina, sowie prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Dispositionsübungen. Vorträge und Aufsätze. Dr. Poppelreuter, im Winterhalbjahr vertreten durch Dr. Brüning, und Prof. Dr. Schmitz.

Aufgaben für die Aufsätze: a. in OIIA: 1. Welche Gründe bestimmen Elisabeth, das Todesurteil der Maria Stuart zu unterschreiben? 2. Welche Rolle spielt die Heuchelei in Schillers Trauerspiel 'Maria Stuart'? 3. Was macht dem gebildeten Deutschen den Besuch der Rheinlande begehrenswert? 4. Wer ist nach Solons Ansicht glücklich zu preisen? 5. Siegfrieds Thaten und Tod. 6. Der Nibelungenhort. Vergleich der Erzählung Hagens mit der nordischen Sage. 7. Untreue schlägt den eigenen Herrn. Nachgewiesen an Gestalten des Nibelungenliedes. 8. Die Kriege Alexanders und Cäsars. Ein Vergleich.

b. in OIB: 1. Warum verwirft Maria Stuart das Urteil des englischen Gerichtshofes? 2. Das Land und Volk der Cyclopen. 3. Wodurch wird in 'Maria Stuart' unsere Teilnahme für die Heldin erweckt? 4. Welche Umstände erleichterten Alexander d. Gr. die Eroberung des persischen Reiches? 5. Welche Tugenden bewundern wir an den alten Römern? 6. Welche Gedanken erweckt in uns die Betrachtung der herbstlichen Natur? 7. Worin besteht die Schuld Siegfrieds? 8. Kriemhilde in den verschiedenen Lagen ihres Lebens.

3. **Latein:** 6 St. Sall. Jug., Liv. XXI und XXII mit Auswahl. Verg. Aen. VII bis XII mit Auswahl; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Einzelnes aus Ov. Fast. und Trist. Stegreifübersetzungen. Stilistische Belehrungen und grammatische Wiederholungen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

4. **Griechisch:** 6 St. Herod. I, II, VI, VII, Xen. Mem. I mit Auswahl, Lys. ὑπὲρ τοῦ ἀδυνάτου. Hom. Od. XIII—XXIV mit Auswahl; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Stegreifübersetzungen. Syntax des Verbuns nebst Wiederholung der Lehraufgabe der U II. Schriftliche Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

5. **Französisch:** 2 St. Thiers, Expédition en Egypte. Coppée, ausgewählte Gedichte. Übungen im Sprechen. Wiederholungen aus der Grammatik mit mündlichen Übersetzungen ins Französische. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen. Dr. Stein und Machens.

6. **Englisch:** 2 St. Tendering, Lesebuch, Vorstufe 1 und 2 und Lesestück 1—8 nebst der sich anschließenden Formenlehre und den Übungsstücken. Sprechübungen. Dr. Stein und Machens.

7. **Hebräisch:** 2 St. Die Elementarlehre und die regelmässige Formenlehre nebst dem Wichtigsten aus der Syntax. Gelesen wurde Genes. VIII—XIV, lib. Jud. XIII bis XIX, lib. I Sam. I—XVI und einige Psalmen. Prof. Dr. Harnischmacher.

8. **Geschichte:** 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums. Dr. Poppelreuter und Prof. Dr. Schmitz.

9. **Mathematik:** 4 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Wiederholung und Abschluss der Proportionslehre. Harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktionsaufgaben. Trigonometrische Berechnung des schiefwinkligen Dreiecks. Schriftliche Arbeiten. F ü c h t j o h a n n und S c h u l t e.

10. **Physik:** 2 St. Magnetismus, Elektrizität, Wärmelehre. Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. F ü c h t j o h a n n.

Untersekunda

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Prof. Dr. L u t h e und Oberlehrer Dr. S t e i n.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Die Lehre von der Religion und Offenbarung im allgemeinen und von dem Inhalt und der Glaubwürdigkeit der hl. Schrift. Die Stiftung, die Kennzeichen und die Verfassung der christlichen Kirche. Prof. Dr. Harnischmacher.

b. Evangelische: Mit Obersekunda vereinigt.

2. **Deutsch:** 3 St. Erklärung von Göthes Hermann und Dorothea und Lessings Minna von Barnhelm. Die Dichter der Freiheitskriege. Prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Dispositionübungen, Vorträge und Aufsätze. Schulteis und Borgafs.

Aufgaben für die Aufsätze: a. in UIIA: 1. Welche Schwierigkeiten hatte Cäsar bei seinem Zuge nach Britannien zu überwinden? 2. Der Wirt zum goldenen Löwen. 3. Ein deutsches Landstädtchen am Ende des 18. Jahrhunderts. 4. Die Schlacht bei Kunaxa. 5. Die beiden ersten Jahre des siebenjährigen Krieges. 6. Welche Umstände erklären den Aufschwung Großbritanniens in Handel und Industrie? 7. Die Vorfabel von Lessings Minna von Barnhelm. 8. Die Lage der Griechen am Zapatasflusse. 9. Die Mutter in Göthes Hermann und Dorothea eine kluge Gattin, eine zärtliche Mutter, eine sorgsame Wirtin. 10. Der Krieg des Porsena gegen Rom. Nach Livius.

b. in UIIB: 1. Was erfahren wir im ersten Gesange von Göthes Hermann und Dorothea über Ort, Zeit und Personen der Handlung? 2. Welche Gründe erklären den langsamen Vormarsch des jüngeren Cyrus? 3. Was hat Dorothea erlebt, ehe sie mit Hermann zusammentrifft? 4. Welche Umstände verschafften Friedrich d. Gr. im siebenjährigen Kriege den Sieg über seine Feinde? 5. Die Mängel der Kriegszucht im Söldnerheere des Cyrus. 6. Die Lage und der Charakter Tellheims in der Exposition von Lessings Minna von Barnhelm. 7. Wie kam es, daß die Wiedergeburt Preussens aus der tiefen Zerrüttung von 1806/7 in so kurzer Zeit vor sich ging? 8. In welcher Weise greifen im 5. Buche der Odyssee die Götter in das Geschick des Odysseus ein? 9. Die Mutter in Göthes Hermann und Dorothea eine kluge Gattin, eine zärtliche Mutter, eine sorgsame Wirtin. 10. Welches sind die wichtigsten Folgen der Schlacht bei Leipzig für Deutschland gewesen?

3. **Latein:** 7 St. Cic. pro lege Manil., Liv. II mit Auswahl, Verg. Aen. I; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

4. **Griechisch:** 6 St. Xen. An. I, II, Hell. I mit Auswahl. Hom. Od. I, V, IX mit Auswahl; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Die wichtigsten Regeln aus der Syntax des Nomens und Verbuns. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Prof. Dr. Fisch und Prof. Dr. Lütke.

5. **Französisch:** 3 St. Coppée, ausgewählte Erzählungen. Übungen im Sprechen. Syntax des Artikels, des Adjektivs, der Adverbien und der Pronomina; Rektion der Verben, Infinitiv. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Dr. Stein und Leber.

6. **Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Anfangsgründe der mathematischen Erdkunde. Schulteis und Borgafs.

7. **Mathematik:** 4 St. Gleichungen einschließlic einfacher quadratischer mit einer Unbekannten; Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Proportionen am rechtwinkligen Dreieck und am Kreise, Berechnung geradliniger Figuren sowie des Kreisinhalt und Umfanges. Ebene Trigonometrie bis zur Berechnung der rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Schulte und Dr. Kiel.

8. **Physik:** 2 St. Magnetismus, Elektrizität; die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen; Akustik, einfache Abschnitte aus der Optik. Schulte und Dr. Kiel.

Obertertia

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Dr. Berg, für diesen seit dem 1. November wissenschaftl. Hilfslehrer Öhley, und Oberlehrer Dr. Rauschen.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Die Lehre von der Gnade und den Sakramenten mit besonderer Berücksichtigung der Liturgie des hl. Messopfers und bei der Spendung der Sakramente. Ausführliche Belehrungen über das Kirchenjahr; Erklärung und Einprägung lateinischer Hymnen. Einführung in die ältere Kirchengeschichte. Dr. Rauschen.

b. Evangelische: Das Reich Gottes im N. Testament. Eingehendere Erklärung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wiederholungen des Katechismus und der Lieder. Belehrungen über Kirchenjahr und Gottesdienst. Prof. Dr. Schwertzell.

2. **Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche, von Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell. Vortrag von Gedichten. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik im Anschluss an die Lektüre. Grammatische Wiederholungen. Aufsätze. Dr. Berg, seit dem 1. November Öhley, und Dr. Sonnenburg.

3. **Latein:** 7 St. Caes. bell. Gall. I. 30—54 und V—VI mit Auswahl. Ausgewählte Abschnitte aus Ovid, Metam. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre, Abschluss der Verbalsyntax. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

4. **Griechisch:** 6 St. Die Verba in μ und die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Wiederholung und Ergänzung der übrigen Formenlehre. Hauptregeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Xenoph. An. I. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Dr. Kramm und Dr. Fürth.

5. **Französisch:** 3 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Übungen im Sprechen. Mündliche Übersetzungen aus dem Lesebuche. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Leber.

6. **Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Die Ordinarien.

7. **Mathematik:** 3 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Dabei Übungen in der Bruchrechnung. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Nötigste über Wurzelgrößen. Kreislehre 2. Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Schulte und Dr. Kiel.

8. **Naturgeschichte und Physik:** 2 St. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. Schulte und Dr. Kiel.

Untertertia

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Dr. Fürth und Oberlehrer Zenkteler, für diesen seit Herbst Oberlehrer Feldmann.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Das zweite Hauptstück von den Geboten; ergänzende und vertiefende Wiederholung der Geschichte des A. T. mit besonderer Hervorhebung seines vorbereitenden, prophetischen und vorbildlichen Charakters in einzelnen Personen wie in Ereignissen und gottesdienstlichen Einrichtungen. Erklärung und Einprägung einiger lateinischen Hymnen. Prof. Dr. Harnischmacher.

b. Evangelische: mit Obertertaria vereinigt.

2. **Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Linnig II; Übungen im freien mündlichen Ausdrucke im Anschluß an die Lektüre; Vortrag einzelner Balladen. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache und gelegentliche Belehrungen über die poetischen Formen. Aufsätze. Dr. Fürth und Prof. Dr. Schmitz, dieser im Sommerhalbjahr vertreten durch Dr. Brüning.

3. **Latein:** 7 St.: Caes. bell. Gall. I—IV mit Auswahl. Wiederholung der Kasuslehre und Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre; mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

4. **Griechisch:** 6 St. Regelmäßige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschließlich; einzelne syntaktische Übungen im Anschluß an das Gelesene. Mündliches Übersetzen nach dem Übungsbuche. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Dr. Fürth und Zenkteler (vertreten durch Dr. Brüning), für Zenkteler seit Herbst Feldmann.

5. **Französisch:** 3 St. Wiederholung der Hilfsverba avoir und être und der regelmäßigen Konjugation, Einübung der unregelmäßigen, zurückbezüglichen und unpersönlichen Verba. Übungen im Übersetzen und Sprechen im Anschluß an das Lesebuch. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Leber und Zenkteler, für diesen seit Herbst Dr. Poppelreuter.

6. **Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Römische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ausgang des Mittelalters. Politische Erdkunde Deutschlands. Die aufereuropäischen Erdteile mit Ausschluss der deutschen Kolonien. Dr. Poppelreuter, seit Herbst Schunck, und Dr. Eschbach, seit Herbst Feldmann.

7. **Mathematik:** 3 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, auch in Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre vom Parallelogramm; Kreislehre I. Teil. Dr. Kiel und Schulte.

8. **Naturgeschichte:** 2 St. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten; Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen; einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie der Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. Dr. Kiel und Schulte.

Quarta

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Dr. Poppelreuter und wissensch. Hilfslehrer Schulteis.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Erweiterter Katechismus, das erste Hauptstück vom Glauben. Abschluss der biblischen Geschichte des N. T. nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der gesamten biblischen Geschichte. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. Prof. Dr. Harnischmacher und Dr. Rauschen.

b. Evangelische: Einteilung der hl. Schrift. Übersicht über die Geschichte des A. und N. T. Wiederholung der Lehraufgaben von VI und V. Der 3. Glaubensartikel. Die Sakramente und das Gebet des Herrn. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder und Erlernung von vier neuen. Dr. Berg, seit dem 1. Nov. Öhley.

2. **Deutsch:** 3 St. Lesen, Erklären und mündliches Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken aus Linnig I und II. Vortrag von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz und das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibeübungen und Aufsätze. Die Ordinarien.

3. **Latein:** 7 St. Ausgewählte Lebensbeschreibungen des Corn. Nepos. Wiederholung der Formenlehre und das Wesentliche aus der Kasuslehre, sowie einiges aus der Moduslehre. Die Ordinarien.

4. **Französisch:** 4 St. Die Hilfsverben und die regelmäßige Konjugation. Artikel, Hauptwörter, Eigenschaftswörter, Grund- und Ordnungszahlen. Übungen im Rechtschreiben und im Sprechen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Leber.

5. a. **Geschichte:** 2 St. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.

b. **Erdkunde:** 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Entwerfen von Kartenskizzen an der Tafel und im Hefte. Die Ordinarien.

6. **Rechnen und Mathematik:** 4 St. Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Führtjohann und Dr. Kiel.

7. **Naturgeschichte:** 2 St. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Dr. Kiel und Schulte.

Quinta

(in 2 Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Schunck, im Sommer vertreten durch Dr. Eschbach, und wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Wisbaum.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Die Lehre von den Geboten und Gnadenmitteln nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte: die Jugendzeit und das öffentliche Wirken Jesu. Prof. Dr. Harnischmacher und Dr. Rauschen.

b. **Evangelische**: Biblische Geschichte des N. T. bis zur Himmelfahrt. Wiederholung der Aufgabe der VI. Das Glaubensbekenntnis und geeignete Sprüche. Geographie von Palästina. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen. Dr. Berg, seit dem 1. Nov. Öhley.

2. **Deutsch**: 2 St. Lesen, Erklären und mündliches Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken, Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten nach dem Lesebuche. Wiederholung der grammatischen Lehraufgabe der VI. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

3. **Latein**: 8 St. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der VI. Die Deponentia. Die unregelmäßige Formenlehre, insbesondere Einübung der unregelmäßigen Verba und einiger der wichtigsten Regeln der Syntax. Übersetzungen nach dem Übungsbuche. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

4. a. **Geschichte**: 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Die Ordinarien.

b. **Erdkunde**: 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Anleitung zum Entwerfen von Kartenskizzen an der Tafel und im Heft. Im Sommer Leber, im Winter Feldmann.

5. **Rechnen**: 4 St. Teilbarkeit der Zahlen; die Bruchrechnung; einfache Aufgaben der Regeldetri; die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Wirz.

6. **Naturgeschichte**: 2 St. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Botanische Ausflüge. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen, nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaus des Menschen. Übungen im einfachen und schematischen Zeichnen des Beobachteten. Wirz.

Sexta

(in 2 Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Borgafs und Oberlehrer Machens.

1. **Religionslehre**: 3 St. a. **Katholische**: Die notwendigen Gebete; kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen; Beichtunterricht. Das erste Hauptstück des Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des A. T. bis zur Trennung des Reiches. Prof. Dr. Harnischmacher und Dr. Rauschen.

b. **Evangelische**: Biblische Geschichte des A. T. bis zum babylonischen Exil. Der erste Teil des rheinischen Katechismus mit passenden Sprüchen. 4 Kirchenlieder. Dr. Berg, seit dem 1. Nov. Öhley.

2. **Deutsch**: 3 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Die regelmäßige Formenlehre, Redeteile und Glieder des ein-

fachen Satzes. Rechtschreibübungen in der Klasse; alle 14 Tage ein Diktat zur Reinschrift als Hausarbeit. Die Ordinarien.

3. **Latein:** 8 St. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Übungen im Übersetzen nach dem Übungsbuche. Schriftliche Klassen- und Hausarbeiten. Die Ordinarien.

4. a. **Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Die Ordinarien.

b. **Erdkunde:** 2 St. Die Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Heimatskunde. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Lage der Erdteile und Oceane. Die Ordinarien.

5. **Rechnen:** 4 St. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen; die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Wirz.

6. **Naturgeschichte:** 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte; botanische Ausflüge. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Wirz.

Vom schulplanmäßigen Religionsunterricht waren 19 evang. Schüler befreit, die den Konfirmandenunterricht besuchten.

Jüdischer Religionsunterricht.

Sexta: 1 St. Biblische Geschichte von der Weltschöpfung bis zu der Zeit der Richter. Die in den 5 Büchern Mosis enthaltenen Sittenlehren.

Quinta: 1 St. Biblische Geschichte von Josua bis zum zweiten Buche der Könige. Die Pflichten gegen Gott.

Quarta: 2 St. Vom 2. Buche der Könige bis zu den Makkabäern. Von Gottes Eigenschaften und Werken. Die israelitischen Fest- und Fasttage.

Tertia: 2 St. Einteilung der heiligen Schrift. Wiederholung der in den vorhergehenden Klassen erlernten Bibelabschnitte. Von der Sünde und der Buße.

Sekunda: 2 St. Biblische Geschichte von Esra bis zu dem Untergang des hasmonäischen Hauses. Das Gebet und die religiösen Gebräuche.

Oberprima: 1 St. Eingehendere Behandlung der Bibelkunde. Von den Pflichten gegen das Vaterland und die Obrigkeit. Dr. Cohn.

Technischer Unterricht.

3. **Turnen.** Die Schüler wurden in 9 Abteilungen unterrichtet. Jede Klasse turnte wöchentlich 3 Stunden, bei günstiger Witterung auf dem Spielplatze, andernfalls in der

Turnhalle. Der Übungsstoff bestand in jeder Stunde gewöhnlich aus Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen; von den Jugendspielen wurde neben andern eifrig der Barlauf, Schleuderball und von den Schülern der oberen Klassen besonders Schlagball gespielt. Außer den Turnmärschen unter Leitung der Turnlehrer fanden im Sommer auch Klassenausflüge und Spaziergänge unter Leitung der Ordinarien und anderer Lehrer statt *).

- Anmerkung 1. Von der Teilnahme am Turnen waren auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung 66 Schüler, wegen zu weiter Entfernung waren von einzelnen Turnstunden, die nicht in die Zeit des gewöhnlichen Unterrichts fielen, 10 Schüler befreit.
2. Mehrere Schüler der vier oberen Klassen bildeten eine Turnvereinigung, welche unter Leitung des Oberprimaners Laspeyres wöchentlich 2 Stunden turnte.
3. **Durchschnittsleistungen der Sekundaner und Primaner:**

Klasse	Aufschwung aus				Stemmen		Klimmzüge		Armbeuge		Hochsprung		Weitsprung	
	Hang		Stand		des 75 pf. Kugelstabs				am Barren					
	Ostern 94	Herbst 93	Ostern	Herbst	Ostern	Herbst	Ostern	Herbst	Ostern	Herbst	Ostern	Herbst	Ostern	Herbst
						Anzahl		Anzahl		cm		cm		
O I	—	64 ⁰ / ₁₀₀	—	87 ⁰ / ₁₀₀	8,5	6,2	11	9	7,5	—	125	127	410	399
U I	64 ⁰ / ₁₀₀	40 ⁰ / ₁₀₀	70 ⁰ / ₁₀₀	80 ⁰ / ₁₀₀	3,6	2,2	6,4	6,6	5,4	—	121	116	376	378
O II	56 ⁰ / ₁₀₀	53 ⁰ / ₁₀₀	89 ⁰ / ₁₀₀	75 ⁰ / ₁₀₀	7,7	5	8	6,7	9	—	126	120	383	385
U II	44 ⁰ / ₁₀₀	43 ⁰ / ₁₀₀	86 ⁰ / ₁₀₀	77 ⁰ / ₁₀₀	—	—	6,4	7	4	—	121,7	115	360	375

b. Gesang.

1. **Sexta** 2 St.: Kenntnis der Noten, Taktarten, Durtonarten und Intervalle; Treffübungen; Einübung ein- und zweistimmiger Lieder.

2. **Quinta**: 1 St. Kenntnis der Dur- und Molltonarten; Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder.

Außerdem waren Schüler aller Klassen zu einem vierstimmigen Chore vereinigt, für deren Übungen 2 Stunden wöchentlich bestimmt waren. Es wurden teils die für die Schulfeste, teils, von den katholischen Schülern, die für den Gottesdienst bestimmten Gesänge eingeübt. Kerp.

c. Zeichnen.

1. **Quinta**: 2 St. Übung im Darstellen einfacher Blattformen nach der Natur. Die Anwendung der krummen und geraden Linie.

2. **Quarta**: 2 St. Anwendung der krummen und geraden Linie auf einfache Flächenornamente. Schwierigere Blatt- und Blumenformen und deren Stilisierung.

3. **Untertertia**: 2 St. Körperzeichnen. Entwicklung der wichtigsten Gesetze der Perspektive.

4. **Obertertia**: Belehrungen über Schattendarstellung; Schattieren nach Gypsmodellen.

*) Die hiesigen Schwimmanstalten wurden von 370 Schülern besucht.

5 **Zeichenunterricht für freiwillige Teilnehmer** für Schüler höherer Klassen: 2 St. Zeichnen schwieriger Ornamente, Zeichnen nach Gypsmodellen; Lehre von der Perspektive und der Parallelprojektion; im Sommer auch Landschaftszeichnen nach der Natur auf gemeinsamen Spaziergängen. Es nahmen an den Übungen im Sommerhalbjahr 12, im Winterhalbjahr 11 Schüler teil. Kerp.

Verzeichnis der im Schuljahre 1892/93 benutzten Lehrbücher.

1. **Religionslehre.** a. **Katholische:** Schusters biblische Geschichte; Katechismus der Erzdiocese Köln (VI—IV). Dubelmans Leitfaden (U III—O III). Dauben, Kirchengesänge (VI—I).
b. **Evangelische:** Zahn-Giebe, Biblische Historien (VI—IV). Rheinischer Katechismus (VI—V). Spruch- und Liederkanon (VI—IV). Schauenburg und Erck, Schulgesangbuch (VI—I).
 2. **Deutsch:** Schwartz, Leitfaden (VI—O III). Linnig, Lesebuch (VI—O III). Worbs, Lesebuch (II—I).
 3. **Latein:** Meiring-Fisch, Grammatik (VI—I). Übungsbücher von Meiring-Fisch (VI—O III).
 4. **Griechisch:** Franke-Bamberg, Grammatik (U III—O I). Übungsbücher von Wesener (III).
 5. **Französisch:** Lüdeking, Lesebuch I. Teil (U III—O III). Plötz, Elementargrammatik (IV) und Schulgrammatik (U III—I).
 6. **Englisch:** Tendering, Grammatik (O II, U I).
 7. **Hebräisch:** Vosen, Anleitung (O II, I).
 8. **Geschichte und Geographie:** Die Lehrbücher von Pütz für mittlere und für obere Klassen. Kanon der Jahreszahlen (IV—U II). Daniel, Leitfaden der Geographie (V—O III). Debes, Atlas (VI—I).
 9. **Mathematik und Rechnen:** Schellen, Rechenbuch (VI—IV), Bardey, Aufgabensammlung (U III—O II). Boyman, Lehrbuch (IV—I).
 10. **Physik und Naturgeschichte:** Vogel, Leitfaden der Zoologie und Botanik (VI—III). Brettner, Leitfaden (II, I).
- Über Lehrbücher, die im Schuljahre 1894/95 eingeführt werden, vergleiche unten II. 7.

II. VERFÜGUNGEN DER VORGESETZTEN BEHÖRDEN.

1. Ein Ministerialerlafs vom 25. Febr. 1893 bestimmt, dafs die wissenschaftliche Befähigung für den Subalterndienst erworben werden kann: 1) durch die Abschlussprüfung, 2) durch das Reifezeugnis oder das Zeugnis der Reife für Prima,

- 3) durch das Bestehen der Extraneerprüfung auf Grund des § 17 der Ordnung der Reifeprüfungen an den Progymnasien, Realprogymnasien und Realschulen, 4) seitens der Schüler, welche erst ein halbes Jahr der Obersekunda angehört haben oder nach einjährigem Besuch dieser Klasse die Reife für Prima nicht erlangt haben, durch das Bestehen der Abschlussprüfung.
2. Durch Verf. des Königl. Provinzialschulkollegiums vom 10. April 1893 wurde bestimmt, daß den Schulstunden die neue Zeitbestimmung (M. E. Z.) zugrunde gelegt werde. Diese Bestimmung wurde durch die Verf. vom 20. Sept. dahin ergänzt, daß der Unterricht morgens 8¹/₂, nachmittags 2¹/₂ Uhr zu beginnen sei.
 3. Durch Verf. des Königl. Provinzialschulkollegiums vom 12. April 1893 wurde die Verlegung des wissenschaftlichen Unterrichts auf den Vormittag für das Sommerhalbjahr 1893 genehmigt¹⁾.
 4. Durch Ministerialerlafs vom 17. April 1893 wird denjenigen Abiturienten, die sich dem Maschinenbaufach widmen wollen, empfohlen, sich auf Grund einer vorläufigen Bescheinigung über das Ergebnis der Prüfung ohne Verzug bei dem Präsidenten einer Königlichen Eisenbahndirektion für den Eintritt in die Elevenpraxis zu melden, damit sie diese demnächst rechtzeitig beginnen können. Denn die mit dem 1. April beginnende Elevenzeit soll, wenn nicht schon mit dem 1. Okt., so doch spätestens mit der ersten vollen Woche dieses Monats abgeschlossen sein.
 5. Ein Ministerialerlafs vom 23. Juni 1893 gestattete für Schüler, die im Ostertermine v. Js. die Abschlussprüfung nicht bestanden hatten, nach anderthalbjährigem Besuche der Sekunda die Wiederholung der Prüfung auf Antrag der Eltern oder Vormünder schon am Schlusse des Sommerhalbjahres eintreten zu lassen.
 6. Durch Ministerialerlafs vom 7. Okt. 1893 werden die Königl. Provinzialschulkollegien ermächtigt, die öffentlichen Prüfungen an allen Schulen fortfallen zu lassen, von denen nicht die Beibehaltung ausdrücklich gewünscht wird.
 7. Durch Verf. des Königl. Provinzialschulkollegiums vom 30. Nov. 1893 wurde genehmigt, daß von Ostern 1894 an am Gymnasium eingeführt werden: 1) die biblische Geschichte für die kath. Volksschule (Düsseldorf, Schwann), 2) das Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht von L. Noack, 3) Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache, 4) Buschmann, Deutsches Lesebuch für die unteren, mittleren und oberen Klassen, 5) der kurze Lehrgang der franz. Sprache von G. Plötz und O. Kares (Sprachlehre, Elementar- und Übungsbuch, Ausgabe B). Eine Verf. vom 5. März d. Js. genehmigte die Einführung des lat. Übungs- und Lesebuches für Sexta von Prof. Dr. Fisch sowie die des Grundrisses der Physik von R. Sumpf.
 8. Der Ministerialerlafs vom 29. Nov. 1893 bestimmt, daß der nach der Wehrordnung vom 22. Nov. 1888 § 90, 2 als Voraussetzung des Militärzeugnisses geforderte einjährige Besuch der Sekunda sich auf je zwei öffentliche Anstalten (Gymnasium und Progymnasium, Realgymnasium und Realprogymnasium, Oberrealschule und Realschule) verteilen kann.

1) Im Winterhalbjahr wurde mit Rücksicht auf die M. E. Z. der Nachmittagsunterricht beibehalten.

9. Gemäfs Ministerialerlafs vom 27. Dez. 1893 kann Untersekundanern, die sich der Apothekerlaufbahn widmen wollen, zur Ermöglichung rechtzeitigen Eintritts gleich nach bestandener Abschlussprüfung ein Interimszeugnis ausgestellt werden.
10. Nach Minist.-Verfügung vom 8. Febr. 1894 ist der Reichskanzler ermächtigt, in besonderen Fällen dem Zeugnis über die bestandene Abschlussprüfung ausnahmsweise die Bedeutung eines gültigen Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig freiwilligen Dienst auch dann beizulegen, wenn der Inhaber des Zeugnisses die Sekunda nicht ein volles Jahr hindurch besucht hat.

III. CHRONIK DER SCHULE.

1. Veränderungen im Lehrkörper:
 - a. Durch Verf. vom 8. April 1893 wurde die bis dahin noch nicht besetzte neu gegründete Oberlehrerstelle dem Oberlehrer vom Realgymnasium zu Koblenz, Dr. Poppelreuter, übertragen, durch Ministerialerlafs vom 19. Juni der Oberlehrer Zenkteler zum 1. Okt. an das Progymnasium zu Tremessen, der Oberlehrer Feldmann vom Progymnasium zu Tremessen an das Gymnasium zu Bonn versetzt.
 - b. Durch Patent vom 16. März 1893 wurde den Oberlehrern Dr. Harnischmacher, Dr. Luthé, Dr. Schwertzell und Dr. Schmitz das Prädikat Professor, durch Allerhöchste Ordre vom 10. April den Oberlehrern Professor Dr. Caspar, Prof. Dr. Fisch und Prof. Dr. Luthé, durch Allerhöchste Ordre vom 17. August dem Professor Dr. Harnischmacher der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.
 - c. Am 5. März starb zu Lugano, wo er Heilung eines schweren Brustleidens gesucht hatte, der Oberlehrer Dr. Hermann Berg nach einer achtjährigen, erfolgreichen Thätigkeit am hiesigen Gymnasium. Der Verstorbene besaß ein reiches, schönes Wissen; er bewies in seinem Amte einen unermüdlichen Pflichteifer und seinen Schülern gegenüber eine wirklich rührende Liebe und Anhänglichkeit; musterhaft war das Treuverhältnis, welches ihn mit seinen Mitarbeitern verband. Sein Andenken wird am Gymnasium gesegnet bleiben.
 - d. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Rautert wurde zu Beginn des Schuljahres als Oberlehrer an das Realgymnasium zu Koblenz berufen. Zur Vertretung erkrankter Lehrer waren dem Gymnasium als wissenschaftliche Hilfslehrer überwiesen: 1) für das Sommerhalbjahr der Schulamtskandidat Dr. Eschbach durch Verf. vom 18. April, 2) vom 3. Nov. ab der Schulamtskandidat Öhley durch Verf. vom 26. Oktober.
 - e. Zur Ableistung des Probejahres von Ostern 1893 ab war dem Gymnasium durch Verf. vom 17. Januar der Schulamtskandidat Dr. Brüning zugewiesen.
 - f. Mitglieder des pädagogischen Seminars waren im Schuljahr 1892/93 die Kandidaten Dr. Bädorf, Dr. Kirchner, Langewiesche, Dr. Radermacher,

Dr. Sadée und Joh. Schmitz, im Schuljahre 1893/94 die Kandidaten Gafsmann, Dr. Kehmtzow, Dr. Körnicke und Meinhold.

2. Beurlaubt waren aus Gesundheitsrücksichten: Obl. Prof. Dr. Harnischmacher vom 7.—9. Dez., Obl. Prof. Dr. Luthe vom 11.—22. Januar, Obl. Dr. Stein vom 18.—23. Januar, Obl. Zenkteler vom 15.—19. Mai, Obl. Fürth vom 16.—19. Mai und vom 22.—27. Januar, Obl. Füchtjohann vom 8.—11. Januar, Obl. Dr. Poppelreuter vom 13.—18. Nov., Obl. Schulte vom 5.—11. Nov. und vom 19.—22. Febr., Obl. Dr. Sonnenburg vom 16.—21. Nov., Obl. Machens vom 12.—14. Febr., der Direktor vom 19.—21. Febr., Obl. Dr. Berg seit dem 16. Oktober, Obl. Schunck während des ganzen Sommerhalbjahrs. Obl. Dr. Poppelreuter war zur Beteiligung an dem archäologischen Kursus in Bonn und Trier vom 25.—31. Mai beurlaubt.

3. Der Oberlehrer Prof. Dr. Giesen, der am 1. Okt. 1892 in den Ruhestand getreten war, erlag am 11. Dez. 1893 seinem langen und schweren Leiden. Lehrer und Schüler geleiteten ihn zu seiner letzten Ruhestätte.

4. Der Schuldiener Bernh. Klüsener, der dem Gymnasium seit Herbst 1852 mit anerkennenswertem Eifer und treu gedient hatte, trat mit dem 1. Juli 1893 in den Ruhestand. Zahlreiche frühere Schüler des Gymnasiums bekundeten ihm ihre Anhänglichkeit durch eine Ehrengabe¹⁾.

5. Vom 8. bis zum 10. Juni 1893 wurde in der Aula des Gymnasiums die fünfte Rheinische Direktorenkonferenz abgehalten.

6. Am 20. Nov. 1893 wohnte der Geh. Reg.- und Prov.-Schulrat Dr. Deiters dem Unterricht der Mitglieder des pädagogischen Seminars und einzelner Lehrer in mehreren Fächern bei.

7. Der Allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde am 27. Januar seitens der Schule durch einen Gottesdienst in der Münsterkirche und einen Festakt in der Aula gefeiert. Die Festrede hielt der Oberlehrer Prof. Dr. Luthe. Bei dieser Gelegenheit prangte die Aula, zum ersten Male bei einer Schulfeier, im Schmucke der drei vom Rentner Fritz König gestifteten farbigen Glasfenster²⁾. Umringt von reichem und freundlichem Zierwerk prangen in ihrer Mitte die Bilder der drei ersten Kaiser des neuen Reiches. Mögen diese Bilder mit der Erinnerung an das Dreikaiserjahr, in welchem der Grund zu dem neuen Schulgebäude gelegt wurde, den vaterländischen Sinn und die Liebe zu dem angestammten Herrscherhaus in den Herzen unserer Schüler lebendig erhalten!

8. Reifeprüfungen. Im Herbsttermine fanden zwei Prüfungen statt; in der einen wurde unter dem Vorsitz des Direktors im Juli ein Schüler der Anstalt, in der anderen am 6. Okt. unter dem Vorsitz des Geh. Reg.- und Provinzialschulrats Dr. Deiters ein Auswärtiger geprüft. Die schriftliche Prüfung im Ostertermine fiel in die Tage vom 17. bis zum 30. Januar, die mündliche wurde unter dem Vorsitz des Geh. Reg.- und Provinzialschulrats Dr. Deiters am 9. und 10. Februar abgehalten.

1) Das Bild des Schuldieners Klüsener, eine Kreidezeichnung von H. Zartmann, machte bei dieser Gelegenheit ein früherer Schüler, der nicht genannt sein will, dem Gymnasium zum Geschenk.

2) Vgl. Jahresbericht 1892/93 S. 11. 5.

IV. STATISTISCHE MITTEILUNGEN.

A. Übersicht der Schülerzahl im Schuljahr 1893/94.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Im ganzen
1. Bestand am 1. Februar 1893	42	49	48	65	76	52	68	68	81	549
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1892/93	41	3	6	9	4	9	7	5	6	90
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1893	43	39	43	62	38	51	50	63	—	389
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1893	1	4	7	1	5	4	5	3	61	91
4. Bestand zu Anfang des Schuljahres 1893/94	45	47	52	75	53	62	67	79	73	553
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	1	1	1	4
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	3	2	2	3	4	—	3	2	20
7a. Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	1	1	—	1	3	3	—	2	11
8. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahres	44	45	51	73	52	61	71	77	74	548
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	1	—	1	2	—	4
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	3	—	1	1	—	—	3	9
11. Bestand am 1. Februar 1894	44	44	48	73	52	60	72	79	71	543
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	19,35	18,39	17,28	16,64	15,40	14,40	13,41	12,09	11,20	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Kath.	Ev.	Juden.	Dissi- denten.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1893	382	146	22	3*	396	146	11
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs 1893/94	372	150	23	3*	378	160	10
3. Am 1. Februar 1894	365	152	23	3*	375	158	10

Das Zeugnis zur Meldung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1893 43 Schüler, Herbst 1893 keiner; zu einem praktischen Beruf sind Ostern 1893 3 Schüler übergegangen.

*) Darunter 1 griech. orthod., 1 Buddhist.

C. Übersicht der Abiturienten.

1. Sommer 1893.

N a m e n .	Geburtsort.	Geburtstag.	Bekenntnis.	Gewählter Beruf.
1. Hefsling Alexander.	Dortmund.	30. Sept. 1871.	evang.	Rechtswissenschaft.

Als Auswärtiger erhielt das Reifezeugnis der stud. theol. Franz Cöln aus Linz.

2. Ostern 1894.

N a m e n .	Geburtsort.	Geburtstag.	Bekenntnis.	Gewählter Beruf.
1. Alberts Friedrich.	Witten.	28. Dez. 1874.	evang.	Heerdienst.
2. Becker Rudolf.	Andernach.	4. Jan. 1876.	kath.	Rechtswissenschaft.
3. Beifsnor Johannes.	Garatshausen (Baiern).	26. März 1874.	evang.	Heilkunde.
4. Bertkau Franz.	Köln.	29. Juli 1875.	evang.	Heilkunde.
5. Birek Wilhelm.	Bergheim.	30. Sept. 1875.	kath.	Heerdienst.
6. Bischoff Karl.	Bonn.	5. Juni 1875.	kath.	Rechtswissenschaft.
7. Brandis Bernhard.	Dehra Dun (Brit. Indien).	15. Jan. 1875.	evang.	Rechtswissenschaft.
8. Bredan Ernst.	Godesberg.	30. Jan. 1876.	evang.	Rechtswissenschaft.
9. Dahm Ernst.	Walporzheim.	5. Mai 1875.	kath.	Rechtswissenschaft.
10. Dattenfeld August.	Bonn.	16. Sept. 1874.	kath.	Gottesgelehrtheit.
11. David Moritz.	Mechernich.	1. Okt. 1873.	jüd.	Heilkunde.
12. Dolff Konrad.	Leubsdorf.	1. Okt. 1870.	kath.	Heilkunde.
13. Eich August.	Siegburg.	9. Jan. 1874.	kath.	Heerdienst.
14. Gärtner Adrian.	Rasselstein.	9. Juni 1876.	kath.	Bergfach.
15. Geller Joseph.	Niederzündorf.	25. April 1876.	kath.	Heilkunde.
16. Göttel August.	Düsseldorf.	3. Juni 1873.	evang.	Landwirtschaft.
17. Hochköpper Heinrich.	Bonn.	3. Okt. 1875.	kath.	Gottesgelehrtheit.
18. Houben Joseph.	Waldfeucht.	27. Okt. 1875.	kath.	Chemie.
19. Kader Jakob.	Bonn.	6. März 1875.	kath.	Rechtswissenschaft.
20. Kruchen Max.	Stade.	15. April 1875.	kath.	Forstfach.
21. Laspeyres Walther.	Aachen.	18. Juli 1873.	evang.	Rechts- u. Staatswissenschaft
22. Leonhard Ferdinand.	Mayen.	17. März 1876.	kath.	Heerdienst.
23. Märten Paul.	Bonn.	28. Juli 1874.	evang.	Heerdienst.
24. Menzel Heinrich.	Bonn.	7. Dez. 1873.	evang.	Rechts- u. Staatswissenschaft.
25. Munscheid Otto.	Dortmund.	7. Febr. 1874.	evang.	Heilkunde.
26. Nasse Werner.	Siegburg.	20. April 1876.	evang.	Rechts- u. Staatswissenschaft.
27. Oberländer Otto.	Bonn.	16. Okt. 1874.	jüd.	Heilkunde.
28. Pape Albert.	Öynhausen.	5. Sept. 1873.	kath.	Rechtswissenschaft.
29. Probst Paul.	Wetzlar.	16. Jan. 1875.	kath.	Rechts- u. Staatswissenschaft.
30. Richter Anton.	Köln.	19. Mai 1873.	kath.	Baufach.
31. Ruschhaupt Erich.	Bielefeld.	14. Sept. 1875.	evang.	Heerdienst.
32. Ruschhaupt Walther.	Bielefeld.	14. April 1874.	evang.	Baufach.
33. Schacht Hans.	Königswinter.	9. März 1875.	evang.	Postfach.
34. Schon Johannes.	Bonn.	29. Juli 1872.	kath.	Rechtswissenschaft.
35. Schanzenbach Karl.	Bonn.	10. Aug. 1873.	evang.	Rechtswissenschaft.
36. Sieger Heinrich.	Zülpich.	25. April 1875.	kath.	Rechtswissenschaft.
37. Stursberg Hugo.	Düsseldorf.	1. Febr. 1876.	evang.	Heilkunde.
38. Trendelenburg Adolf.	Rostock.	26. Febr. 1876.	evang.	Naturwissenschaft.
39. Tsugaru Fusamaro.	Tokyo (Japan).	29. Febr. 1872.	Buddhist.	Rechts- u. Staatswissenschaft.
40. Usener Walther.	Poppelsdorf.	14. März 1875.	evang.	Heilkunde.
41. van Vleuten Ferdin.	Bonn.	19. Okt. 1874.	kath.	Kunstwissenschaft.
42. Weiffenfeld Joseph.	Erpel.	26. Sept. 1873.	kath.	Höheres Lehrfach.
43. Wirz Johannes.	Horhausen.	10. Sept. 1874.	kath.	Heilkunde.

V. SAMMLUNG VON LEHRMITTELN.

Lehrerbibliothek

(verwaltet vom Oberlehrer Prof. Dr. Schwertzell).

Geschenkt wurden: von dem Rektorat der Rhein. Fr.-W.-Universität: Chronik der Universität 1892/93; von dem National-Erziehungsbureau zu Washington: Report of the commissions of education; von Herrn Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Pelman: Buckle, Gesch. der Civilisation in England, übers. v. Ritter; Hellwald, Kulturgeschichte; Kolb, Kulturgeschichte der Menschheit; Kolb, Handbuch der vergl. Statistik; Malte-Brun, l'Allemagne illustrée; Bodenstedt, Völker des Kaukasus; Lehfeldt, Bau- und Kunstdenkmäler des Reg.-Bezirks Coblenz; von Herrn J. P. Tonger: Ambros, Geschichte der Musik; von Herrn Rittergutsbesitzer v. Grand-Ry: Bock, Rheinlands Baudenkmäler des Mittelalters; von Herrn Oberlehrer Dr. F ü r t h: Wigard, Stenograph; Bericht über die Verh. der deutschen Nationalversammlung 1848—49; Gibbon, Röm. Geschichte, übers. von Wenck; von den Herren Verfassern: S ä m i s c h, Kurzsichtigkeit in der Schule; St ü r t z, Führer durch das Siebengebirge; Dre h e r, Kath. Glaubenslehre; L u t h e, Beiträge zur Logik; von dem Oberprimaner van Vleuten: Ribbach, Geschichte der bildenden Kunst; von dem Oberprimaner Erich Ruschhaupt: Schriften über die deutsche Marine; von der Verlagshandlung E. Straußs: Centralbl. f. allg. Gesundheitspflege; außerdem von den Verfassern und Verlegern verschiedene Schulbücher.

Angeschafft wurden: Bartsch, Deutsche Liederdichter des 12.—14. Jahrh.; Löbell, Entwicklung der deutschen Poesie von Klopstock bis Göthe; Elias-Hermann-Szamatolski, Jahresberichte für neuere deutsche Litt.-Geschichte; Lehmann, Forschungen über Lessings Sprache; Duden, Etymologie der neuhochd. Sprache; Lohenstein, Gedichte; Gryphius, Deutsche Gedichte; Gottsched, sterbender Cato; Gottsched, Gedichte; Alxinger, Blumberis; Heine, Werke; Kräger, Joh. Martin Miller; Hehn, Über Göthes Herm. u. Dor.; Evers, Schillers Glocke; Elshoff, Worte am Kreuz; Pauly, Realencyklopädie des klass. Altertums, bearbeitet von Wissowa I; Brunn, Griech. Kunstgeschichte I; Beloch, Griech. Geschichte I; Joseph, Paläste des Homer. Epos; Müller, Thukydidis I; Ciceros Briefe von Frey; Schmidt, Ciceros Briefwechsel; La Roche, Homer. Untersuchungen II; Horn, Platonstudien; Vietor, Zeitschrift für neusprachlichen Unterricht; Jakobs-Brinker, Franz. Lesebuch und Grammatik; Fauth-Köster, Zeitschrift für evang. Religionsunterricht; Bömer, Zur Gesch. des Joh. Murmellius II, Krause, Hinaus zum Spiel! Zettler, Bewegungsspiele; Klufsmann, Verzeichnis der Programmabhandlungen; Lexis, Die deutschen Universitäten; Gebhardt, Deutsche Geschichte; Lindner, Die deutschen Königswahlen; Döberl, Monumenta Germ. V; Altmann-Bernheim, Ausgewählte Urkunden; Blume, Quellensätze zur deutschen Geschichte; Flathe, Deutsche Reden; Egli, Nomina geographica; Heuglin, Reise nach Nordost-Afrika; Heuglin, Reise nach dem Nordpolarmeer; Schmarda, Reise um die Erde; Baker, Nilzuffüsse in Abess., deutsch von Steger; Wallace, Malaischer Archipel, deutsch v. Meyer; Whympfer, Alaska, deutsch v. Steger; Neumayer, Anleitung zu wiss. Beobachtungen auf Reisen; Kirchhoff, Erdkunde II; Geleich-Sauter, Kartenkunde; Cappe, Kölnische Münzen; Walter, Erzstift u. Reichsstadt Köln; Ruckstuhl, Erinnerungen; Hildebrand, Flora von Bonn; Martersteck, Bönische Flora; Schmitz-Regel, Flora Bonnensis; Wilke, Leitfaden f. d. Unterr. in Chemie u. Mineralogie; Fiedler, Analyt. Geometrie der Kegelschnitte; Gandtner-Junghans, Planimetr. Aufgaben; Reidt, Einl. in die Trigonometrie u. Stereometrie. — Ferner die Fortsetzungen von: Kehrbach, Mitteilungen d. Gesellsch. f. deutsche Erz. u. Schulgeschichte; Rethwisch, Jahresberichte; Mushacke, Statist. Jahrbuch; Bismarcks polit. Reden, von Kohl; Janssen, Gesch. d. deutschen Volkes; Brugmann, Vergleichende Grammatik; Wilmanns deutsche Grammatik; Evers-Fauth, Hilfsmittel für evang. Relig.-Unterricht; Frick-Richter, Lehrproben und Lehrgänge; Frick, Aus deutschen Lesebüchern; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Müller, Handbuch d. klass. Altertumswissenschaft; Verhandlungen der Direktorenkonferenzen; Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen; Zeitschrift Gymnasium; Uhlig, Humanist. Gymnasium; Zeitschr. f. deutschen Unterricht; Zeitschr. f. d. physikal. u. chem. Unterricht; Vierteljahrschrift

f. Litteraturgeschichte; Allgemeine deutsche Biographie; Westdeutsche Zeitschrift; Limesblatt; Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande; Clemen, Kunstdenkmäler der Rheinprovinz; Bonner Archiv; Centralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung.

Für das pädagogische Seminar wurden angeschafft: Münch, Unterricht im Deutschen in der Volksschule; Kern, Pädagogik 5. Aufl. von Willmann; Frick, Erziehungs- und Unterrichtslehre; Vogel, die Pädagogik Pestalozzis; Vogel, Herbart oder Pestalozzi? Pestalozzi ausgewählte Schriften von Beyer; Basedow ausgewählte Schriften von Jöring; Meyer, Friedr. d. Gr. pädagog. Schriften; Cauer, Kunst des Übersetzens; Schmid, Encyklopädie 2. Aufl. I—III; Frick, pädagogisch-didaktische Abhandlungen; Stoy, Encyklopädie der Pädagogik; Comenius Didactica magna von Pappenheim; Rousseau Pädagog. Schriften von Vogt-Fritsche; Müller, Quellenschriften u. Geschichte des deutschsprachl. Unterrichts; Goldscheider, Erklärung deutscher Schriftwerke; Regener, Methodenlehre; Perthes, Zur Reform des lat. Unterrichts; Vogelreuter, Gesch. des griech. Unterrichts; Rothfuchs, Beiträge zur Methodik des altsprachl. Unterrichts; Lüddecke, Beobachtungsunterricht; Rosenburg, Geschichtsunterricht.

2. Schülerbibliothek

(verwaltet von den Oberlehrern Dr. Sonnenburg und Schunck).

Geschenkt wurden: von dem Oberprimaner Erich Ruschhaupt; Werner, Das Buch von der deutschen Flotte; Tesdorpf, Geschichte der Kaiserlich deutschen Kriegsmarine.

Angeschafft wurden: Frenzel und Wende, Deutschlands Kolonien; Höcker, Unter dem Joche der Cäsaren, Durch Kampf zum Frieden, Zwei Streiter des Herrn, Ein deutscher Apostel, Wuotans Ende; Höcker, Mit Gott, für König und Vaterland; Keil, Quer durch China. — Pütz, Historische Darstellungen und Charakteristiken, neu bearbeitet von Asbach; Tanera, Die Revolutions- und Napoleonischen Kriege; Lange, Thukydides und sein Geschichtswerk; Aly, Horaz, sein Leben und seine Werke; B. Goltz, Buch der Kindheit; Opitz, Das häusliche Leben der Griechen und Römer; Schreyer, das Fortleben homerischer Gestalten in Göthes Dichtung; Pütz, Vergleichende Erd- und Völkerkunde, bearbeitet von Auler; Kollbach, Rheinisches Wanderbuch; Böttcher, Parzival von Wolfram von Eschenbach in neuer Übertragung; Peschel, Th. Körners Tagebuch und Kriegslieder aus dem Jahre 1813; Leimbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart.

3. Anschauungsmittel für den geschichtlichen und geographischen Unterricht

(verwaltet vom Direktor).

Geschenkt wurden: von den Oberprimanern des Jahres 1893 Das Kölner Dom-bild, gest. von F. P. Massau, von dem Herrn Hans König ein Modell der Nische des Koran aus der Alhambra, von dem Oberprimaner van Vleuten mehrere römische, von dem stud. arch. Arthur Schlochau er etliche hundert neuere Münzen europäischer Staaten.

Angeschafft wurden: Lohmeyer, Wandtafeln zur Geschichte (11—12); die Anbetung der h. drei Könige von P. Veronese, Stich von Steifensand; Das jüngste Gericht von Cornelius, Stich von Merz; Der sogenannte Alexandersarkophag im Museum zu Konstantinopel (Photographie); Die Hermannsschlacht im nördl. Giebfelde der Walhalla, aus dem Verlage von J. Manz in Regensburg; die Akropolis, farbige Photogravüre nach dem Bilde von Gärtner; Cybulski, Tabulae quibus antiquitates graecae et romanae illustrantur (11 Nummern); ein Denar Kaiser Heinrichs II. — von Haardt, Wandkarte der Alpen; Sydow-Habenicht, Wandkarten von Afrika, Australien und Polynesien, Nordamerika, Südamerika; Geistbeck, Geogr. Landschafts- und Städtebilder (10 Nummern).

4. Naturwissenschaftliche Sammlung

(verwaltet vom Oberlehrer Prof. Dr. Caspar und vom Oberlehrer Schulte).

Mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten ist von dem Direktor des chemischen Instituts der hiesigen Kgl. Universität, dem Herrn Geheimrat Prof.

Kekulé, der Anstalt eine größere Anzahl von physikalischen Apparaten freundlichst überlassen worden, von denen besonders die folgenden als wertvoll für den Gymnasialunterricht hervorzuheben sind: 1) eine einstiefelige, doppeltwirkende Luftpumpe mit Babinetschem Hahn auf Tisch von Hempel in Paris; 2) eine Handluftpumpe von Staudinger in Gießen; 3) ein Kompressionsapparat nach Magnus; 4) eine kleine hydraulische Presse; 5) eine Sinusbussole; 6) eine Mellonische Thermosäule; 7) ein Galvanometer von Meyerstein in Göttingen; 8) ein elektrisches Ei; 9) ein elektrisches Pendel mit Zählmaschine; 10) ein elektrischer Entlader; 11) eine elektrische Lampe; 12) eine Präzisionswaage mit Pinsel-arretierung; 13) eine Jollysche Federwaage; 14) eine Eismaschine von Wisneck in Paris; 15) ein Hygrometer; 16) ein Theodolit; 17) ein Bequerellsches Phosphoroskop. — Für dieses höchst wertvolle Geschenk sprechen wir auch an dieser Stelle unsern aufrichtigsten Dank aus.

Außerdem wurde geschenkt: von W. Schlochauer in Hamburg unter anderm eine Sammlung zur Veranschaulichung der Seidenkultur und -Industrie, eine Sammlung vegetabilischer Spinnfasern und verschiedener Arten Schafwolle, von dem Unterprimaner Cohen eine kleine Mineraliensammlung.

Angeschafft wurden: Ein Accumulator von vier Elementen; ein Drehstromerzeuger (nach Prof. Braun) mit Nebenapparaten; die Verwandlungen der Bachforelle, des Molches und der Hornisse; ferner Situs der Wanderratte, des Fichtenkreuzschnabels, des Riesenfrosches, der Plötze, des Flußkrebse, der Weinbergschnecke und der Entenmuschel.

5. Turngeräte.

Ein Kugelstab (37,5 kg), eine Hantel (25 kg), zwei Fußbälle, zwei Bälle von Hartgummi, ein Criquetschläger, 6 Gerstangen, 30 Windestäbe, 10 Eisenstäbe, 21 Hanteln (à 2 kg).

VI. STIFTUNGEN.

Am Gymnasium bestehen folgende Stiftungen:

1. Die Stiftung Minola, aus welcher jährlich 90 Mark an einen „dürftigen, durch Talent und Fleiß sich auszeichnenden Schüler aus den beiden oberen Klassen“ vergeben werden können; der Schüler muß in Bonn geboren sein oder doch als eingeboren angesehen werden können.

2. Die Stiftung Breidenstein und Klein, aus welcher in jedem Jahre 47 Mark als Stipendium an einen Schüler vergeben werden können.

3. Die Schopenstiftung. Die Zinsen aus dieser Stiftung sollen zur Unterstützung eines fleißigen Schülers des Gymnasiums ohne Unterschied des Bekenntnisses verwandt werden. Die Zinsen betragen in diesem Jahre 48,56 Mark.

4. Die Hans vom Rathsche Stiftung. Aus dieser werden alljährlich etwa 265 Mark in zwei gleichen Teilen an zwei Schüler der Klassen Tertia bis Prima ohne Unterschied der Konfession verteilt.

5. Die Gymnasialkrankenkasse. Aus dieser Stiftung konnten 48,72 Mark vergeben werden.

6. Die Königsche Stiftung, aus welcher „Lehrer, die am Gymnasium zu Bonn angestellt sind oder waren, aber durch Krankheit zeitweise oder für immer berufs unfähig geworden sind, oder Witwen und Waisen von Lehrern, welche am Bonner Gymnasium

angestellt gewesen“, einen Zuschufs erhalten sollen. Die Zinsen betragen jährlich rund 450 Mark. Das Kapital wurde am 30. März 1893 durch eine dankenswerte Gabe des Rentners Jos. Henrion um 500 Mark vermehrt.

Anmerkung. Bewerbungen um die unter 1—5 genannten Stiftungen sind durch die Eltern der Schüler oder die Stellvertreter der Eltern an den Direktor zu richten, und zwar für die unter 1—4 angeführten bis zum 1. Februar jedes Jahres.

VII. MITTEILUNGEN.

1. Am Mittwoch den 21. März wird morgens 8 Uhr für die katholischen Schüler ein Schlußgottesdienst in der Münsterkirche abgehalten; darauf folgt um 9 Uhr die mit der Entlassung der Oberprimaner verbundene Schlußfeier und im Anschluß daran die Verteilung der Zeugnisse an die übrigen Schüler.

2. Das neue Schuljahr wird am Dienstag den 10. April morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr mit einem Gottesdienst in der Münsterkirche für die katholischen, 8 Uhr mit einer Andacht in der Aula für die evangelischen Schüler eröffnet.

3. Anmeldungen zur Aufnahme nimmt der Unterzeichnete am Samstag den 7. April morgens 9—12 Uhr im Konferenzzimmer des Gymnasiums entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1) das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule, 2) eine Bescheinigung über erfolgte Impfung oder Wiederimpfung, 3) der Tauf- oder der Geburtsschein. Der Eintritt in die Sexta kann nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre erfolgen. Die Aufnahmeprüfung beginnt am Montag den 9. April morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

4. Auswärtige Eltern haben für angemessene häusliche Beaufsichtigung ihrer Söhne zu sorgen. Hinsichtlich der Wahl und jedes spätern Wechsels der Wohnung ist vorherige Rücksprache mit dem Direktor und dessen Genehmigung erforderlich.

Bonn, im März 1894.

Der Direktor: **Dr. Buschmann.**
